

Podiumsdiskussion

Krise, Protest, Wandel? Serbiens Politisches System am Scheideweg



Studierende beim Protest mit einem Plakat: "Für die Erfüllung der Forderungen". Bild: Mirko Kuzmanović

Datum: 26.06.2025, 19:00

Ort: Donaubüro, Kronengasse 4/3, 89073 Ulm

Auf dem Podium diskutieren:

Philine Bickhardt, Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Journalistin, Zürich

Dr. Vedran Džihic, Politikwissenschaftler und Autor, Österreichisches Institut für Internationale Politik, Wien

Krsto Lazarević, Journalist und Podcaster, „Neues vom Ballaballa-Balkan“, Berlin

Lazar Miletić, Student der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Belgrad

Moderation:

Dr. Christian Hagemann, Geschäftsführer, Südosteuropa-Gesellschaft e. V, München

Zum Inhalt

Seit dem tödlichen Einsturz eines Bahnhofsvordachs in Novi Sad Anfang November 2024 gehen in Serbien regelmäßig tausende Menschen auf die Straßen. Sie fordern Aufklärung und Rechenschaft für den Tod von 16 Personen und protestieren unter anderem gegen die grassierende Korruption im Land. Getragen werden die Proteste insbesondere von Studierenden, die sich auf kreative Weise organisieren und mit unkonventionellen Aktionen das herrschende System unter Druck setzen.

Die Veranstaltung nimmt die aktuelle Protestwelle in Serbien in den Blick und beleuchtet deren Verlauf, zentrale Forderungen sowie die Motivation und Strategien der Protestierenden. Darüber hinaus wird die Bewegung in einen breiteren Kontext eingeordnet: Welche Kontinuitäten gibt es zu früheren Protestwellen in Serbien, und wie reagiert die Regierung unter Aleksandar Vučić auf die Proteste? Gemeinsam wollen wir diskutieren, ob und wo sich Spielräume für demokratischen Wandel eröffnen.



Anmeldung

Die Veranstaltung findet bei unserem Partner, dem Donaubüro in Ulm, statt. Wir bitten um Anmeldung unter folgendem Link: [Anmeldung](#).

Südosteuropa-Gesellschaft e.V.

Widenmayerstr. 49
80538 München
Tel. +49 89 2121 540

Fax +49 89 2121 5499
E-Mail: info@sogde.org
www.sodge.org



Auswärtiges Amt

Institutionell gefördert
vom Auswärtigen Amt.
*Institutionally supported
by the German Federal
Foreign Office.*